

Klaus Meise: Mein Glaubensbuch. Grundwissen für Kinder und Jugendliche.
Benedetto Verlag: Aadorf 2007. ISBN 987-3-033-01100-7. 75 S., farbig ill., brosch.
(Klebebindung), lam.,
7,90 EUR (+ Versandkosten)

Wir alle können wohl bestätigen, was Klaus Meise in seinem Vorwort feststellt: dass das religiöse Wissen von Kindern und Erwachsenen (von Ausnahmen abgesehen) „einen beispiellosen Tiefstand“ erreicht hat. Wer im Sinne der Neuevangelisierung Europas diese Situation verändern will, muss bei den Kindern beginnen. Es muss ihnen in einfacher und überschaubarer Form religiöses Grundwissen zugänglich gemacht werden. Dazu brauchen auch erwachsene „Mittler“ Hilfe, die ihnen wie den Kindern mit diesem Glaubensbuch angeboten wird. Dass es sich ausdrücklich an Katholiken wendet, macht schon das grafisch und farblich interessante Bild des Petersdoms auf dem *Cover* klar.

In den *vier großen Teilen* dieses Buches geht es

1. um den Glauben an den dreifaltigen Gott („Gott liebt uns alle“),
2. um das Leben aus dem Glauben in der Kirche, u. a. um Bibel, Offenbarung, Sakramente, Heilige Messe, Gebote und Weisungen, Sünde und Vergebung, Himmel, Fegefeuer und Hölle („Wir leben mit Gott in der Kirche“),
3. um Maria, Engel und Heilige („Engel und Heilige begleiten uns“),
4. um das Beten, u. a. um das Kreuzzeichen, Grundgebete und Rosenkranz („Wir beten und singen“).

Somit werden in kindgemäßer Form alle großen Themen des Katechismus der katholischen Kirche (KKK) aufgegriffen, die dort in systematischer Form dargeboten werden: Glaubensbekenntnis, Sakramente, Sittenlehre, Gebet.

Beim ersten Durchblättern des Buches fällt die *grafische Gestaltung* auf, das klare,

übersichtliche Layout (unterschiedliche Drucktypen und farbliche Hintergründe, viele Rahmungen und Untergliederungen), wird man auf die farbigen Illustrationen aus der Geschichte religiöser Kunst aufmerksam. Bereits beim ersten Anlesen wird klar: Hier geht es wirklich um *Grundwissen*, gefasst in schnörkellose Formulierungen („Jesus Christus ist für uns am Kreuz gestorben.“ – „Er ist am dritten Tag von den Toten auferstanden.“). Uns ist bewusst, wie sehr seit Jahrzehnten das sog. „Satzwissen“ verächtlich gemacht wird. Ist das berechtigt? Was sagt der Autor dazu?

Im Vorwort macht er seine *Intentionen* klar: Während der Jahrzehnte als Lehrer, Schulleiter und Religionslehrer hat er die Erfahrung machen können, dass sich Kinder und Jugendliche für den Glauben und das Leben aus dem Glauben begeistern lassen. Das ist natürlich nicht über „Sätze“ und das Einprägen von „Sätzen“ möglich, sondern nur über Erfahrungen mit Eltern, Lehrern, Katecheten und Priestern, die es verstehen, den Glauben überzeugend vorzuleben und jungen Menschen religiöse Erfahrungen zu vermitteln: durch Miteinander-Sprechen, Berichten, Erzählen, Unterrichten und Belehren, vor allem aber durch Miteinander-Tun.

Dann aber muss Erfahrung auch im Wissen gesichert werden (wie immer, wenn es um lebensbedeutendes Lernen geht), in Formulierungen, die nicht unerlaubt „kindertümlich“ sind, sondern tragfähig bleiben und sich vielleicht erst nach und nach in ihrer Sinnfülle erschließen – wie z. B. bei mehrdimensionalen Gedichten. Und wie längst wieder in der Literaturdidaktik klar ist, dass Gedichte, die man „auswendig“ kann (besser „inwendig“ – by heart, par coeur), ein Schatz sind, den man mit wachsender Lebenserfahrung immer mehr heben kann,

so sollte auch die Religionsdidaktik wieder sehen, dass ein Grundwissen wirklich „gewusst“ werden muss, also in Form klarer Formulierungen einzuprägen ist, immer wieder vertieft, wiederholt, in neue Zusammenhänge eingebracht werden muss. Das macht hellhörig und führt zu neuen Glaubenserfahrungen.

Es ist Klaus Meise gelungen, in einer einfachen (nicht simplen!), dichten sprachlichen Fassung zentrale Aussagen der kirchlichen Lehre – wie sie immer wieder in Katechismen formuliert werden – auf den Punkt zu bringen; nur das Allerwesentlichste, das aber mit großer Klarheit. Zusammen mit der grafischen Gestaltung und den Illustrationen als Impulsen zum Nachdenken, zur Betrachtung und zum Gespräch sind Kindern damit gute Stützen für das Einprägen geboten.

Fragen wir abschließend nach den *Einsatzmöglichkeiten* dieses Buches.

- Es richtet sich an Eltern, Lehrer, Katecheten, Leiter von Kommunion- und Firmgruppen – und über sie an die Kinder und Jugendlichen selbst.
- Es ist aus dem Religionsunterricht der Grundschule erwachsen und richtet sich somit auch in erster Linie an Kinder im Grundschulalter.
- In Kommunion- und Firmgruppen kann es vor allem bei ausgewählten Themen gut eingesetzt werden.
- In den Klassen 5 und 6 der Orientierungsstufe könnte es (anders als in der Grundschule) Kindern in die Hand gegeben werden mit der Aufforderung, ihre Fragen im Religionsunterricht anzusprechen (evtl. zu ausgewählten Themen, die ohnehin anstehen), so dass miteinander nach klärenden Antworten gesucht werden kann.
- Das Buch könnte ein wichtiger Impuls für die religiöse Erziehung in katholischen Familien sein, in denen Eltern nach einem Weg suchen, den schulischen Religionsunterricht, die Kommunion-

oder Firmvorbereitung zu erweitern bzw. zu vertiefen.

- Es kann Kindern und Jugendlichen geschenkt werden (z. B. zur Erstkommunion oder Firmung). Schließlich gibt es Kinder und Jugendliche, die einfach neugierig und an religiösen Fragen interessiert sind. Dann sollte man ihnen zugleich die Zeit für Gespräche über ihre Gedanken und Fragen schenken.
- Es ist auch ein Buch für ältere Jugendliche und Erwachsene, die sich ihres religiösen Grundwissens versichern wollen. Dann kann es eine gute Brücke zum KKK sein.

Auf dem Markt religiöser Bücher füllt dieses Glaubensbuch eine Lücke. Es ist ihm weite Verbreitung zu wünschen.

Bestellungen bei

Klaus Meise
Dudweiler Str. 8
45307 Essen

oder per E-mail: kmeise@web.de
oder per Homepage: www.klaus-meise.de

Monika Born